



Volks-Erinnerung
dent in 1841.
insfeld Scott.
demokratischen Natio-
unterworfen.

Wenigs Vorkauf.

chaft des Präsidenten haben wir
aber dieselbe zu weitauschwei-
in einer deutschen Zeitung aufge-
zu werden, so geben wir bloß unten
gedrängten Auszug, welcher alle
e Punkte darin berührt.
fängt mit einer Anerkennung der Gü-
eres Schöpfers an.
ere ausländische und kaufmännische An-
arbeiten werden als zufrieden geschil-
die meisten schwierigen Punkte mit auswär-
tigen Mächten, welche seit einigen Jahren an-
hängig waren, sind meistens genugsam be-
seitigt worden, und der wichtigste davon ist
die Grenzlinie.
Wir leben in achtbarem Frieden mit allen
Mächten der Welt.
Günstige Nachrichten sind erhalten worden,
in Hinsicht unserer Ansprüche auf Mexico.
Die Amerikanische Santa Fee Gefangene
sind alle freigelassen worden.
Eine Correspondenz ist berührt welche zwi-
schen der Vereinigten Staaten, Texas und
Mexico stattfindet.
Der Florida Krieg ist beendet.
Der Bilanz in der Schatzkammer war am
1ten Januar 1842 \$230,413. Einnahmen
für die ersten drei Viertel des gegenwärtigen
Jahres, \$26,616,593. Von diesem wurden
\$14,000,000 von Custom-Häuser und 1,000,
000 von den öffentlichen Landereien erhalten.
Einnahmen für das vierte Viertel, geschätzt
zu \$8,000,000. Ausgaben in den ersten drei
viertel, \$26,000,000. Für das vierte Vier-
tel schätzte man \$8,000,000.
Eine Einschränkung des Tariffs und das
Waarenhaus System wird anempfohlen.
Uebertriebene Duties werden getadelt, weil
sie dem Manufacturisten schädlich sind, und zu
Betrügerischen Veranlassung geben könnten.
Das Kriegs-Departement wird als befriedi-
gend geschilbert.
Verbesserungen in den westlichen Flüssen
werden anempfohlen.
Die Navy wird als in einem guten Zustan-
de geschilbert. \$250,000 werden verlangt,
um ein solches Squadron an der Amerikanis-
chen Küste zu unterhalten. Es wird vorgesch-
lagen 41 Besatzung zu halten, und noch
12 kleinere Schiffe zu bauen.
Das Post-Departement ist in einem guten
Zustande. Die Einnahmen übersteigen die
Ausgaben.
Der Bankfrage wird auch berührt. Der
Erchequer wird derselbe in der letzten Sitzung
anempfohlen wurde, wird auf neue anemp-
fohlen, mit solchen Abänderungen als der
Congress für gut befinden mag.
Der bedauerliche Zustand unseres Credits
in der Ferne wird erwähnt.
Der Congress wird gebeten Gen. Jackson
die Strafe welche ihm in New-Orleans, zur
Zeit des dortigen Krieges auferlegt wurde,
wieder zurück zu bezahlen.
Die Botschaft schließt mit der Versicherung,
dass der Präsident sich mit den Häusern des
Congresses vereinigen werde, in der Passir-
ung solcher Gesetze, die für unser geliebtes
Waterland heilsam sein mögen.

Europäische Nachrichten.

Das Paket-Schiff "Columbia" langte am
vorletzten Dienstag Morgen zu Boston an,
und Gen. Cass und seine Familie kamen als
Passagiere darin.
England. — Der Zustand der Armen
se wird als herabgedrückt geschilbert.
ie Baumwollenspreise unterliegen seit
richtigen seiner Veränderung.
ih. — Paris wurde durch eis-
strenge Winter besucht.
nigkeiten finden wir noch, dass
terloo," auf seiner Fahrt nach
t gieng, wobei aus 330 Perso-
en einbüßten.
Reliance" gieng auch neulich
Merlemont's mit 100 Men-
en.
Congress.
den 5ten December versam-
ngress zu Washington. Im
en ersten Tagen kein Quo-
g, so dass demzufolge auch
erben konnte. Im unter-
sten Lage ein Quorum ge-
nen schritt sogleich zu den Ge-
es sich aber wohl vermuthen
h sehr wenig gethan, außer
r, wie dies gebräuchlich ist,
n Lesen zugehört haben.
eit einer Stimme.
Masachusetts, District wur-
ner Stimme Mehrheit ge-
gewonnen die Felo Fosco-
r Stimme, und in 1842 ha-
denselben wieder mit einer
eit getragen. Dies kann
heßen.
er Stadt Newyork haben in
sch am 1sten December
stattgefunden, oder unge-
t.
Es geht das Gerücht das
seinen Sitz im Senat der
zu in kurzer Zeit niederle-

Hunt. — Hr. T. P. Hunt, der große Ver-
theidiger der Walfisch-Fischerei, befin-
det sich neulich in Newyork, und be-
sucht die dortigen Walfisch-Fischer. Ob er etwas
für die Sache bezweckt wird nicht gemeldet.

Beim Buchel. — Das Dampfschiff
Acadia segelte am vorletzten Freitag von
Boston nach England ab. Es nahen 45 Buchel
Zeichnungen und 15,000 Briefe mit nach dem
Ausland.

Mehrere unserer Kriegsschiffe werden
nächsten Monat nach der afrikanischen Küste
abgeschickt, um sich daselbst nichts von den Eng-
ländern gefallen zu lassen.

Thamass H. Benson, hat in dem
Senat der Vereinigten Staaten bereits eine
Bill, das Bankrott-Gesetz widerrechtlich, ein-
gebracht.

Trunkenheit — leitet sich von dem
griechischen Worte Toricon, welches eine ver-
giftete Pfeife andeuter. Wie Viele wurden
durch diese Pfeife verwundet.

Florida. — Ungeachtet der Verhüh-
erungen der Ver. Staaten Truppen, wird doch
der Friede in Mittel-Florida häufig durch die
Indianer gestört.

Beispiel unseres Zeitgeistes. —
Samuel Crowbridge, der gewesene Bürger-
meister (Mayor) der Stadt Little Rock in
Arkansas, wurde kürzlich als ein Mitglied einer
Räuberbande eingezogen.

Die Schulden Virginien. — Die
öffentliche Schuld dieses Staats beläuft sich
auf 7 Millionen Thaler, wozu er noch 15 Mil-
lionen 500 tausend Bank Stücks und unge-
fähr 8 Millionen andere Stücks hat.

Despotismus, sagt ein aufgeklärter Schrei-
ber, kann eine Nation nicht beherrschen so lange
die Freiheit der Presse erhalten wird, ist
aber diese zerstört so mag die Nacht brechen
brechen ehe die Sonne untergegangen ist.

Vereinigung. — Der "Evening Cour-
ier" und "National Forum," zwei in Phila-
delphia gedruckte Zeitungen sind letzte Wo-
che in eine geschmolzen worden, welches nun
eine vortreffliche Zeitung geworden ist. Sie
geht für Henry Clay.

Clavenhandel. — Der Scheriff von
Huntington, Virginien, verkaufte neulich ein
hundert Slaven auf öffentliche Vendu, wel-
che zusammen genommen \$340 das Stück
brachten. Sie waren von 6 Monaten zu 60
Jahren alt.

Einer von den Räuber Hoes, deren vier
letzte Woche ergriffen, ist seitdem nach
Wormleysburg zurück geföhrt, ohne von dem
Vorfall gewußt zu haben, und wieder ent-
lassen, indem ihm seine gefährliche Lage von
jemanden daselbst angezeigt wurde.

Tennesser. — Endlich ist die Geset-
gebung dieses Staats über die Eintheilung in
sechsen in Congressdistricte einig geworden.
a hat sich denn vertragen. Nach der im 1841
gegebenen Stimme, würden die Whigs 6
und die Vokos 5 Congressglieder bekommen.

Jersey. — Ueber Kleinigkeiten zornig zu
werden ist schlecht und kindisch; zu rächen ist
unrational, und ein immerwährender Zorn zu
haben, ist mit den Werken von Teufeln ver-
wandelt, aber sich vor dem kommenden Zorn
zu enthalten ist weis und edel, ist männlich
und göttlich. — Calvamus.

Hr. Samuel Walker, in Elisabethtown, bei
Pittsburg, hat seitdem er Geschäfts Aufseher
130 Dampfboote und 200 Kilstöße gebaut,
was im Ganzen über 300 große Fahrzeuge
macht, die vollendet und herabgebracht wor-
den, alle unter der Leitung eines einzigen In-
genieurs.

Carlisle Barake. — Es ist das Ge-
rücht verbreitet worden, das der militärische
Posten bei Carlisle aufgehoben werden sollte.
Späteren Nachrichten zufolge wird dies je-
doch nicht geschehen, und die Bewohner dies-
es schönen Orts werden fortbin die militäris-
chen, literarischen und gesellschaftlichen
Reize, wofür sie so bekannt sind, besitzen.

Hungersnot. — Hungersnot ist
fast immer die Frucht einer übel verstande-
nen Staatsökonomie. Das wollen aber ge-
wisse Herren nicht eingestehen; sie schieben
daher die Schuld auf den Schöpfer und ma-
chen aus ihrer Unvorsichtigkeit eine Strafe
Gottes, die aber zu ihrem Glück nur die Ar-
men trifft.

Ein Milchhändler zu Newyork sagte unlängst
bei seiner Abordnung vor einem Friedensrich-
ter aus: Ich kaufe die Milch zu 2 Cents die
Quart, vermische sie mit 25 pro. Wasser und
verkaufe sie alsdann zu 3 bis 6 Cents. Dies
ist hier allgemeiner Gebrauch der ehrlichen
Milchleute; die unehrlichen setzen noch mehr
Wasser hinzu.

George Muller, welcher angeklagt
war die Eisenbahnbrücke in Montgomery
Co. Brücke über die Mültriek in Brand ge-
setzt zu haben, wurde von der Court in Nor-
ristown schuldig gefunden. Das Gesetz be-
stimmt für ein solches Vergehen ein bis zehn
Jahre Zuchthausstrafe. A Menayant sollen
seitdem einige Personen, wahrscheinlich Mit-
betheiligte, ausgeschnitten sein.

In Cincinnati und der Umgegend sollen
Wittschristen im Umlauf sein, worin der
Congress gebeten wird den Erchequerplan sogleich
in Erwägung zu nehmen und so schnell wie
möglich durchzuführen. Sie erhalten zahl-
reiche Unterschriften und sollen dem Congress
gleich zu Anfang der Sitzung vorgelegt wer-
den.

Der Newyork Herald sagt dass man letzte
Woche in Newyork einen ganzen Trupp No-
tenfälscher erwischt und sie sogleich in Ge-
fangenschaft befördert habe. Wir nicht allein
die Verfälscher, sondern auch die Kupferplat-
ten nebst \$12,000 in falschen Noten sind in
die Hände der Polizei gerathen. Der Anfüh-
rer dieser Nothe ist ein gewisser William
Schepphard.

Kurze Bescheid. — Friedrich von
Großen, König von Preussen, sagte einst die-
se Worte:
"Zur Majestät, mein Mann beha-
ndelt mich sehr schlecht."
"Das geht mich nichts an."
"Allein er spricht auch über von Ihnen."
"Das geht Sie nicht an."

Sonderbare Entdeckung.
Die Postliche polnische Veranlagung und
Georgetown, in Kentucky, ist neulich be-
sichtigt worden. Die Räuber nahmen zwei
aus der Kutsche, welche nebst andern Kostbar-
keiten noch verschiedene Kleingeldstücke ent-
hielten. Als die Kutsche einige Tage später
wieder nach Lexington zurückkehrte, nahmen
zwei Männer am Wege Sitze in derselben.
— Kaum waren sie aber eingestiegen, als einer
der Passagiere den einen dieser Männer beim
Kragen packte und anscrief: "Du hast meine
Kleider gestohlen; ich bin einer der Passagiere
dessen Koffer vor einigen Tagen auf dieser Kut-
sche entwendet wurde, u. du hast meine Kleider
an!" — Obwohl sich die Langfinger-Männer
verweirte wehrten, so wurden sie doch bald
überwunden und ihnen die Klüge gebunden.
Sie sind dem Gericht überliefert worden.

Vermont. — Die Gesetzgebung dieses
Staates hat Beschlüsse passirt, welche ihre
Congressmitglieder anweisen, gegen die Auf-
nahme von Texas oder irgend eines andern
Staates in die Union zu stimmen in welchem
Staatsereignis gebildet wird; fern: für die Ab-
schaffung der Schlaverei im District Columbia,
oder für die Verlegung des Regierungssitzes;
und endlich für die Unterdrückung des inlän-
dischen Schlavenshandels.

Gute Spekulation. Eine der
Ver. Staaten Marschälle in New-Orleans,
verkaufte kürzlich an den höchsten Bieter das
Erbtheil einer Plantage, enthaltend 900
Acker, mit den darauf befindlichen Gebäuden,
gelegten in Washington County, Mississippi,
für die Summe von 31 Thalern. Sie wurde
vor einigen Jahren für 27,000 Thalern
verkauft.

Harter Strafe. — Ein Dieb Namens
John Vemerton, wurde vorige Woche zu
Wilmington, Del. verurtheilt und schuldig gefun-
den in ein Haus zu brechen und selbste zu
berauben. Sein Urtheil ist, dass er 20 Hiebe
auf den bloßen Rücken erhält, eine Stunde
am Schandpfahl stehen soll, eine Strafe von
500 Thaler bezahlt und vier Monate Gefan-
genchaft erleiden soll. Dem wird das Steh-
ten wohl vergehen.

Reichtum. — Nichts ist leichter, sagt
der amerikanische Schriftsteller Paulding, als
reich zu werden. Man braucht nur Niemanden
zu trauen, mit keinem Freund zu sein,
Interessen auf Interessen, Procents auf Pro-
cents unaufrichtig zu täuschen, alle obern Ge-
fühle zu erlöchen und 20 Jahre lang geizig,
gemein und verachtet zu sein, dann kommt
der Reichthum so gewiß, wie Krankheit, ge-
wöhnliche Hoffnung und Tod.

Militärische Versammlung.
Bei einer Militärischen Versammlung, wel-
che am 6ten dieses Monats am Hause von
John H. Ross in Allentau gehalten wurde,
und welche für den Endzweck bestimmt war,
Delegaten nach der Vereinigten Staaten Con-
vention, die jetzt in Sitzung ist, zu ernennen,
wurde die Versammlung durch Ernennung
folgender Beamten organisiert:

Gen. Joseph K. Säger als Präsident.
Major Neuben Strouff als Secretär.
Hierauf wurde beschloffen das der Presi-
dent eine Committee von 5 ernenne um Ver-
handlungen für die Versammlung einzube-
richten. Worauf er folgende Herren ernan-
nete, die nach einer kurzen Abwesenheit un-
terschiedliche Einleitung und Beschlüsse einbrin-
gten, welche von der Versammlung einstimmig
angenommen wurden, nämlich Lt. Col.
Neuben Guth, Col. Geo. Wenner, Col. Har-
rison Miller, Col. Owen Säger und Maj.
John Eisenhard.

Sinemat in unserer Meinung das
Militz-System in seiner jetzigen Gestalt unzu-
länglich ist, für den Endzweck für welchen es
anfanglich eingesetzt wurde, und Einmal wir
alle gerne zugeben, dass es die einzige gewisse
und sichere Waage unserer Freiheit ist. —
Daher

Beschloffen — dass wir zu Gunsten einer
Veränderung, zum Bessern, des Militz-
Systems sind, und dass wir unsere Staats-
Gesetzgebung ersuchen ein Gesetz zu passiren,
welches die Freiwilligen begünstigt.

— Dass wir die Versicherung eines Gesetzes
unserer letzten Gesetzgebung, welches das Pa-
radiren der Militz-Compagnien abschafft, mis-
billigen.

— Dass wir daselbe als ungerecht gegen die
Freiwilligen unseres Staates ansehen, und
dass wir glauben dass es dazu beiträgt diesel-
be muthlos zu machen, und zerstören wird.

— Dass wir der Gesetzgebung anempfehlen
ein Gesetz zu passiren, welches an die Stelle
der aufgehobenen Compagnie-Parade, Regis-
ment-Parade substituirt.

— Dass eine Committee von zweicommissi-
onirten Offizieren in jeglichem Battalion er-
nannt werde, um Unterschriften zu Mittschrei-
ten zu Gunsten des obigen Vorschlags zu sam-
meln.

— Dass sobald so viel Unterschriften als
möglich erhalten sind, die Wittschristen an
Gen. J. K. Säger eingesandt werden sollen,
der dieselbe unverzüglich an die Gesetzgebung
zu überreichen hat.

— Dass folgende Herren die Committee bis-
den sollen, nämlich: Lt. Col. Hermai Nuypp,
Maj. Salomon Klein, Col. George Smith
und Maj. Felix Dornbläuer für das 10ste
Freiwillige Regiment; Capt. A. J. Ban-
cleave, Maj. Neuben Hagenbuch, M. Neuben
Strouff und Maj. Johanna Hans für das
14ste Freiwillige Regiment; Col. Harrison
Miller, Maj. James Weiler, Lt. Col. Daniel
H. Ballian und Maj. Daniel Miller für das
8ste Militz-Regiment; Col. Charles Edel-
man, Lt. Col. Charles Trossel, Maj. John
Eisenhard und Maj. Charles Merz für das
6ste Militz-Regiment; Col. Owen Säger,
Lt. Col. Stephen Miller, Maj. Peter Leng
und Capt. Jonas Heff für das 18ste Militz-
Regiment; Col. Thomas Brodrick, Lt. Col.
Wm. Lilly, Maj. Charles Cadogan und Maj.
James Anthony für das 15ste Militz-Regi-
ment.

— Dass wir günstige Vorschläge, hinsichtlich
des Militz-Systems von der großen Militä-
rischen Convention zu Washington, an den
Congress und die Staats-Gesetzgebung, er-
warten.

— Dass Gen. Joseph K. Säger als
Division-Delegat, und Col. George Wen-
ner und Lt. Col. Hermai Nuypp als
Brigade-Delegaten hierdurch ernannt sind, mit
der Gewalt leere Stellen zu besetzen.

— Dass die Verhandlungen dieser Versamm-
lung von den Beamten unterschrieben, und in
allen Zeitungen dieses Staates bekannt ge-
macht werden sollen.
(Unterschieden von den Beamten.)

Asignie-Verkauf
von sehr schätzbaren
Strohgiutern u. s. w.

Freitags den 16ten, und Montags den 26.
Dec. und Freitags den 6ten und Samstag
den 7ten Januar, soll am Stroh von B.
Kämerer, nahe bei Berger's Mühle, in
Ober Saucana, öffentlich verkauft werden,
nachstehendes, zum Besten der Creditoren des
besagten Benjamin Kämerer, überschriebe-
nes Eigenthum nämlich:
2 Kühe, ein 4-Gäulswagen und Waddies,
eine Carriaga, 2 Schlitzen, Eage, eine große
Verschiedenheit von Pferdegeschirr, 2 Sättel,
und Säme, einige Setts Geschirr für Car-
raiges, so wie eine große Verschiedenheit von
Bauerei- u. Geräthschaften zu unsämblich zu
melden — nebst allerlei

Hausherrath.

bestehend aus einer schönen Spieluhr, einem
sehr schätzbaren Piano, Betten und Bettlaken,
Dosen mit Robr, ein Kleidereschrank, Bureau,
Dess, Tische und Stühle, Spiegel, eine sehr
Lag Uhr, Carpets und andere Artikel — so
wie eine
Verschiedenheit von Strohgiutern,
als: 500 Tonnen Steinföhlen, (welche auch
zu jeder Zeit Privatim verkauft werden)
Schindeln beim Kaufend, Winkeln, Messeln,
und Handlägen — Gussisen Waaren — de-
utsche und norst, Räden und Schloffer, Ha-
den, Wanden u. Schrauben, Echeeren, Kom-
paß, gläserne Knobs, Tisch-Messern und Ga-
belen, Britania Koffel, Schauffeln, Heu- und
Wist-Gablen, u. s. w.

Exercieren.

Zucker beim Pfund, Molasses und Kern-
branntwein beim Barrel. — Gin, Brandy,
Wein, Cordial, Rum, Fiskel, Capal und Le-
der-Fiskel, Kofin, Mess, Schab, Del-Gänse-
flosser, — irdenes Geschirr, leere Fässer u. s. w.

Trockene Waaren, als:
Eupferne Tuche, Casemire, Satinets, Nis-
lot Tuch für Hebräer, Belbet, Beavertiens,
Flannel, Del-Tuch, Maceline, 3 tausend Yds.
nennendige Cattune, 350 Yards Merinos,
Seiden von jeder Art für Dresse, Mousseline
de Rain, Babazines, Gingham, Westzeuge,
jeder Art, Merinos u. Baumwolle-Schawls,
Cahunter do., Checks, Trüchtcher, seidene,
leimene und baumwollene Tücher, Extrimpe
für Männer und Frauen, Handschuhe, Gräß
für Damen Anzüge, Gans, Bänder, Vees
und Edgings, Babinet, Gambre, Sticks, Krage-
n, Knöpfen, u. s. w. — Ferner: eine große
Verschiedenheit von Hüten, Schuhen, Spie-
gel — Birken von jeder Art — Glas- und
Quarz-Waaren, Fenstergläs, rothe, schwarze
und weisse Farbe — spanisch Brant, Wis-
pen, Morocco Leder — und sonst noch allerlei
Artikel, welche gewöhnlich in einem Landstroh
zu finden sind.

Der Verkauf fängt an beiden Tagen um
10 Uhr Vormittags an und dauert bis 10
Abends — die Bedingungen und Aufwartung
von

A. L. Witman, } Assigniees.
Johann Fry, }
Der Verkauf geistiger Getränke wird
nicht getadelt und wird dieses Verbot überwie-
ret, muß mit den Folgen zufrieden sein.
December 14, 1842

Bargains!

Strohgiutern an den Einkaufs-Preisen
zu verkaufen!
Da der Unterschriebene sich entschlossen hat,
das Trockene-Waaren-Geschäft aufzugeben,
so ergreift er diese Gelegenheit, das Publikum
zu benachrichtigen, daß er nun für Baar Geld
seinen ganzen

Trockenen-Waaren-Stock,
für weniger als den Einkaufspreis absetzen
wird; bestehend aus:

Superfeinen farbigen Tüchern, zu nie-
dern Preisen; do. do. blaue, schwarze
und gemirte Casimeres; assortirte
Satinet Westzeuge; assortirte Me-
rinos, von welchen ein Theil zu 31
Cents verkauft wird, und sechs Vier-
tel Merino zu 18 Cents; sup. schwarze,
figurirte und andere Mous. de
Laines; schwarze Seide; assortirte
Lawn's an 12 Cents; weisse Merino,
schwarze und farbige worsted Hofe;
assortirte baumwollene, Kid und Le-
derne Handschuhe; ein großes Assor-
timent Cattune; seidene und baum-
wollene Umbrellas, Gingham's, Checks,
Flannelle, Pantaloontstoffe, seidene
Mous. de Lain und baumwollene
Halstrücker, Stoffs, und eine große
Auswahl anderer Artikel

Jede Art Landes-Produkten werden immer
im Austausch für Waaren oder Baar Geld
genommen.

Land-Strohhalter werden es zu ihrem
Vorteil finden anzukufen und die Güter in
Augenschein zu nehmen.

Charles A. Ruhe.
Allentau, Dec. 7, 1842

Dr. E. Drepler
Zeigt den Einwohnern von Mil-
lerstown und der Umgegend hierdurch
ehrerbietigst an, daß er sich in dem
gemeldeten Städtchen gerade unter-
halb Gross's Hotel niedergelassen
hat, alwo er stets bei Tag oder Nacht zu
finden sein wird, um Leidenden als Arzt, Wund-
arzt, u. s. w. beizustehen. Seine Forderungen
werden billig sein.
Er hofft auf geneigten Zuspruch.
December 14, 1842

Table with 4 columns: Artikel, per, 1 Ben, 2 Gesten. Lists various goods like Flour, Wheat, Rye, etc. with prices.

Uebersicht der Märkte.

Saame n. — Kleesamen bringt \$3 50
bis \$2 75 und Kleeblätter \$1 45.
Flaun und Mehl-Flaun bringt \$4 27
bis \$4 50. Roggenmehl \$3 00 und Weis-
formehl \$2 12 bis \$2 18.
Getraide. Weizen bringt \$3 bis \$2
90; Weisform 45 Cents; und Roggen
bringt 51 Cents; Hafer verkaufte an 22
Cents.
Fischmarkt. — Das Hundert Pfund
Hindsfleisch bringt \$3 00 bis \$4; Kühe mit
Kälber brachten \$17 bis \$25. Schweine-
fleisch bringt \$3 50 bis \$4 00.

Entstehung jeder Krankheit und
die Heilmittel. — Im Jahr 1793, demon-
strirte Huxley deutlich daß alle Krankheiten
von unreinen, verdoerbenen Theilen entstehen,
die sich mit dem Blute und Säfte mischen.
Und ebenso, daß um alle Krankheiten zu heil-
en, es nur nöthig sei die natürlichen Ausflus-
sungen des Körpers zu öffnen und denselben
zu gestatten offen zu bleiben, wodurch das
Blut und die andern Säfte sich selbst von den
verdoerbenen Theilen freisich und anhalten-
de Gesundheit wird gewiß darauf folgen.
Das Nihil-System von Frankreich schen-
te ihm für diese Entdeckung die goldene Me-
daille.

Dies ist eine historische Thatsache.
Alles was die Brandreth'sche
Vorschrift für die Heilung vorge-
schrieben ist, daß sie dieses Prinzip anführen,
und Erfahrung hat hinlänglich bewiesen daß
sie fähig sind es zu thun. Wenn daher der
Körper in schlechtem Stande der Gesundheit
ist, so ist weiter nichts erforderlich als ihn
durch anhaltendes Purgiren zu reinigen, mit
denselben, und je hartnäckiger die Krankheit,
je kräftiger muß die Dosis sein.

Die Brandreth'schen Pillen sind einzig von Er-
traften aus Pflanzen bereitet, bekannt von
lang Erfahrung daß sie ganz unschuldig sind,
und doch von mehr Kraft als ein Purgirmit-
tel oder Keinger des elementari den Canals,
wie jede andere Medizin. Ihre Wirkung ist
so gelind daß es merkwürdig ist wie dieselbe
Dosis einem Kinde gegeben werden kann ohne
die Möglichkeit zu schaden. Daher bei
Verstopfung, mag sie gewöhnlicher oder ander-
er Art sein, Gallenstehen und sonstigen bi-
stösen Anfällen sind sie vom größtmöglichen
Nutzen.

Man kauft sie in Allentau bei H. K. Ruhe,
Postmeister, und im Lande bei den Agenten,
die in einer andern Spalte dieser Zeitung be-
kannt gemacht sind.

Nathan Drescher,

Boardhändler in Allentau.
Macht hiermit seinen Freunden und dem
Publikum überhaupt bekannt, daß er seinen
Holzofen an dem alten Stand von Gangerer
und Drescher, in der Hamilton Straße, ober-
halb Hagenbuchs Wirthshaus, in Allentau
noch immer forsetreibt, wo er auf Hand
hat, ein allgemeines Assortiment von

Bauholz — nämlich:
Kirschen Boards und Planen — Pän-
nel Boards — beste Sorte. Gelbpeint
Floor-Boards — Weispeint Boards —
Gelbpeint Scantling für Fenstergestelle
— Hemlock Scantling — Balken —
Sparren — Boards und anderes Bau-
holz — Gelbpeint Planen — Joint- und
Lap-Schindeln — Wesseln — Latten —
Mauerer-Latten, u. s. w.

Das Publikum wird achtungsvoll einzela-
den, anzukufen und für sich selbst zu urtheilen.
Er ist dankbar für geneigte gütige Unter-
stützung und wird sich bestreuen durch billige
und pünktliche Bedienung sich der ferneren
Unterstützung würdig zu machen.
Nathan Drescher.
December 7, 1842

Ma ch r i ch t

wird hiermit gegeben daß die Unterschrie-
benen als Administratoren der Hinterlassenschaft
des verdoerbenen Wam Schults, legihm von
Dereford Township, Berks County angelehrt
worden sind. — Alle diejenigen welche noch
schuld sind an besagte Hinterlassenschaft,
werden ersucht innerhalb 2 Monat abzube-
zahlen — und Alle, welche noch rechtmäßige
Anforderungen haben besteben dieselbe inner-
halb besagter Zeit einzubringen.
Regina Schults, } Admin's.
Israel Schults, }

December 14, 1842

Trockene Aepfel u. Pfirsiche.

Die Unterschriebenen haben auf Hand eine
große Quantität getrockneter Aepfel und Pfir-
siche, welche sie wohlfeil absetzen werden.
Pres. Säger und Co.
Nov. 28, 1842